

Pressemitteilung

Stellenabbau und Transformation

Staffler und Walter-Rosenheimer unterstützen MAN Belegschaft

Nachdem der MAN Konzern Verträge mit Jobgarantie gekündigt hat, folgten auch Reaktionen aus Berlin. Nun haben sich die Bundestagsabgeordneten Katrin Staffler (CSU) und Beate Walter-Rosenheimer (Bündnis 90/ Grüne) mit Vertretern des Unternehmens und dem Betriebsrat ausgetauscht. In den Videokonferenzen sicherten sie ihre politische Unterstützung für die Branche im Wandel zu.

Berlin, 30.10.2020

Katrin Staffler, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227- 75225

Fax: +49 30 227-70226

katrin.staffler@bundestag.de

Wahlkreis:

Dachauer Straße 8

82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: +49 8141 16305

Fax: +49 8141 16210

katrin.staffler.wk@bundestag.de

Obfrau der CDU/CSU-

Bundestagsfraktion in der Enquete-

Kommission „Berufliche Bildung in

der digitalen Arbeitswelt“

Mitglied des Ausschusses für die

Angelegenheiten der Europäischen

Union

Mitglied des Ausschusses für

Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Katrin Staffler und Beate Walter-Rosenheimer betonen: „Wir haben uns entschieden, die politischen Kräfte zu bündeln, um in dieser Situation bestmöglich zu helfen. Mehr als 2000 Jobs im Landkreis Dachau stehen auf dem Spiel. Dies ist nicht die Zeit, um sich parteipolitisch zu profilieren. Stattdessen brauchen wir pragmatische Lösungen für die Beschäftigten – und die finden wir am besten gemeinsam“. Damit meinen die Abgeordneten nicht nur die Unterstützung über Parteigrenzen hinweg. Vielmehr müsse auch das gesamte Unternehmen einbezogen werden: „Deshalb haben wir uns zunächst mit dem Betriebsrat und anschließend mit Unternehmensvertretern ausgetauscht.“

Katrin Staffler: „Verhärtete Fronten bringen uns im Moment nicht weiter. Wir sehen, dass sich die Branche massiv verändert. Um diesen Wandel zu meistern, habe ich im Kern vier Erwartungen an die Unternehmensführung. Erstens sollte das Unternehmen auch die Mitarbeiter gut in den Transformationsprozess mitnehmen, indem sie gut qualifiziert und in Strategieprozesse eingebunden werden. Zweitens erwarte ich, dass weiterhin ein großes Augenmerk auf die Ausbildung der Fachkräfte von morgen gelegt wird. Drittens sollte MAN auch in der schwierigen Lage Vertrauen zur Belegschaft schaffen. Zuletzt sollten selbstverständlich



Beate Walter-Rosenheimer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Kontakt | +49 30 22 77 1532 |
mail: beate.walter-
rosenheimer.ma02@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Kirchenstr.13
882194 Gröbenzell
Kontakt | 0176-31076176 |
mail: beate.walter-
rosenheimer.wk@bundestag.de

**Obfrau der Bundestagsfraktion
Bündnis 90/ Die Grünen in der
Enquete-Kommission „Berufliche
Bildung in der digitalen Arbeitswelt“**

**Mitglied des Ausschusses für
Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung**

**Mitglied des Ausschusses Familie,
Senioren, Frauen und Jugend**

Sprecherin für Jugendpolitik und
Aus- und Weiterbildung

auch die betroffenen Kommunen mit einbezogen werden. Wir müssen in dieser schwierigen Lage der Belegschaft helfen und brauchen langfristig einen Zukunftsplan für die Branche. Dazu gehört beispielsweise eine noch stärkere Förderung der Wasserstofftechnologie“.

Beate Walter-Rosenheimer: „MAN hat einen sehr guten Ruf als Ausbildungsunternehmen und kann auf eine hohe Loyalität der Belegschaft zählen. Das sehe ich bei allen Mitarbeitern, mit denen ich spreche. Diese Loyalität gerät in Gefahr, wenn die Belegschaft in den anstehenden Transformationsprozessen nicht ausreichend mitgenommen wird. Ich habe deshalb ebenfalls vier dringende Erwartungen an die Unternehmensführung. Erstens mehr klare und frühere Information für die Belegschaft. Ein frühes „mit an Bord holen“ und Informieren schafft mehr Vertrauen und weniger Angst. Zweitens mehr betriebliche Mitbestimmung. Diese führt zu mehr Produktivität, höhere Rentabilität und eine verbesserte Kapitalmarktbeurteilung von Unternehmen. Drittens eine Weiterbildungsstrategie, die es mit ausreichendem Weitblick schafft, Mitarbeiter passgenau für die sich verändernden Anforderungen zu qualifizieren. Viertens einen intensiveren Austausch mit der Politik auf allen Ebenen und über Parteigrenzen hinweg.“

Gemeinsam wurde beschlossen, sich in naher Zukunft auch inhaltlich vermehrt auszutauschen. Themen werden zunächst die Wasserstoffstrategie der Bundesregierung und Qualifizierung in Hinblick auf Fachkräftemangel und Transformation sein.

Ende September hat MAN bekannt gegeben, Verträge mit einer Jobgarantie bis zum 31. Dezember 2030 zum 1. Januar 2021 zu kündigen. Betroffen sind 9000 Beschäftigte, davon 2200 im Landkreis Dachau.